

ACHTUNG TIERFÄNGER



Der Tierschutz Westerwohld e. V.

informiert



Was passiert eigentlich?

Immer wieder wird berichtet, dass Haustiere im gleichen Zeitraum von Altkleidersammlungen, Sperrmüll oder Schrottsammlungen verschwinden. Dabei ist es einfach, dicht an Häuser und auf Grundstücke zu gelangen, um in Ruhe nach Haustieren Ausschau zu halten. Es tauchen fremde Personen auf, die in der Gegend herumlaufen, sich nach Haustieren erkundigen oder sich als Prospektverteiler oder Tierfutterverkäufer ausgeben. Auch Telefonumfragen werden vorgetäuscht. Die Tierdiebe nutzen jede Möglichkeit, um an Informationen über die Anwesenheit von Tieren zu erhalten und erfahren so, in welchem Haushalt Tiere leben.

Besonderes Augenmerk richtet sich auf Körbe und Tonnen, die für Altkleidersammlungen aufgestellt werden. Die gewerblichen Sammler oder Vereine, die ihren Spendenaufruf in die Körbe legen oder vorher als Wurfsendung in die Briefkästen werfen, existieren oft nicht. Unter der angegebenen Telefonnummer ist niemand erreichbar und die Adresse fehlt oder stimmt nicht. Obendrein haben einige keinen Gewerbeschein und zahlen somit auch keine Steuern.

Achtung! Nicht jeder Altkleider- oder Schrottsammler ist ein Tierfänger. Aber mancher Tierfänger nutzt einfach nur die Möglichkeit sich unerkannt unter die Sammler zu mischen.

Wie gehen die Tierfänger vor?

Die Tiere verschwinden nicht nur unmittelbar am Sammeltag, sondern auch Tage vor und nach der Sammlung. Dieses geschieht zu unterschiedlichen Tageszeiten, jedoch meistens nachts. Sowie es dunkel wird, ist es unauffälliger, mit Fahrzeugen durch die Straßen zu fahren. Die Fangmethoden sind vielfältig. Katzen werden mit Duftstoffen angelockt; auch kastrierte Katzen haben hier keine Chance. Sie laufen den Tierfängern direkt in die Hände, die sie dann mit Schlingen oder Fallen fangen und in uneinsehbaren Fahrzeugen verschwinden lassen. Transporter wurden gesehen, deren Fahrer ausstiegen und Katzen mit Keschern fingen. Weiter wurde berichtet, dass Kombis am Straßenrand sitzende Katzen mit ihren Scheinwerfern blendeten und mit bloßen Händen in ihr Fahrzeug verfrachteten. Immer häufiger wird berichtet, dass Männer mit Fahrrad und Rucksack kommen, Katzen in Ihren Rucksack stecken und verschwinden. Besonders dreist: Fangaktionen, die als Tierschutz getarnt, wilde Katzen zum Kastrieren fangen sollen. Auch von Hunden, die direkt aus den Gärten der Halter gestohlen wurden, wurde berichtet. Zeugen haben diese Vorfälle bestätigt! Diebstähle von unbeaufsichtigt angebundenen Hunden vor Geschäften haben stark zugenommen!

Was geschieht mit gefangenen Tieren?

Das ist leider nicht genau nachzuvollziehen. Seit langem stehen Tierversuchslabore in Verdacht gefangene Tiere von der Straße zu kaufen. Laut Gesetzgeber sollen Tiere für Tierversuche nur aus dafür vorgesehenen Züchtungen verwendet werden. Es sei denn, das Institut begründet im Antrag auf Tierversuche, dass „eine Entnahme aus der Natur“ für erforderlich gehalten wird“. Für Zuchttiere verlangen die Versuchstierzüchter viel Geld. Eine Katze kostet 300-500 Euro, ein Hund 600-1600 Euro.

Im Internet sind Preislisten der Züchter aber auch Anträge für Tierversuche zu finden. Weitere Verwendungszwecke sind Katzenfelle gegen Rheuma, Plüschtiere, Pelzbesatz an Bekleidung. Der Verbraucher wird durch Phantasienamen getäuscht. Hundefelle werden als „Gaewolf“, „Wolf von Asien“, „Asiatischer Waschbär“ oder „Corsac Fox“ bezeichnet. Für Katzenfelle verwendet man Begriffe wie „Lipi“, „Genotte“, „mountain cat“, „wild cat“. Unter der Bezeichnung „Echtpelz“ verbirgt sich auch oft Hunde- oder Katzenfell. Leder von Hunden oder Katzen werden einfach als „Lammleder“ oder „mountain goat skin“ deklariert.

Nun hat der Gesetzgeber dem einen Riegel vorgeschoben. Ab 01.01.2009 gilt ein neues EU-Gesetz, das den Handel sowie die Ein- und Ausfuhr von Hunde- und Katzenfellen verbietet! Grundsätzlich sollte der Verbraucher auf echte Felle verzichten und nur künstliche Pelze kaufen!

Erschreckend ist die Meldung, dass Katzen von kriminellen Hundehaltern für das Abrichten von Hunden verwendet werden. Auch der Tierhandel im Internet bietet ein lukratives Geschäft. Katzenfelle tauchen sogar bei Internetauktionen auf.

Wer darf Altkleider sammeln?

Karitative Vereine, die im Vereinsregister für das gemeinnützige Sammeln von Altkleidern eingetragen sind, wie z. B. das Deutsche Rote Kreuz, dürfen mit einer Sammlungsgenehmigung des zuständigen Ordnungsamtes sammeln. Gewerbliche Sammler, also Textil- oder Schrotthändler, dürfen nur dann sammeln, wenn es die Verordnungen der Städte und Gemeinden zulassen und sie einen gültigen Gewerbeschein vorweisen können. Im Kreis Segeberg und der Stadt Norderstedt gilt ab 01.01.2007 eine neue Abfall-Wirtschaftsverordnung. Diese besagt, dass für das Entsorgen von Müll, Altkleidern, Schuhen, Schrott und Papier, der Wegezweckverband oder das Betriebsamt Norderstedt zuständig sind. Für Altkleider und Schuhe wurden Container an zahlreichen Sammelplätzen aufgestellt. Da der Erlös der Sammlungen den Gemeinden zugute kommt und dadurch die Müllgebühren mit finanziert werden, schädigt sich der Bürger also selbst, wenn er seine Altkleider den gewerblichen Sammlern überlässt. Achten Sie bitte unbedingt darauf, wer bei Ihnen sammelt.

Altkleidersammlungen

- Sperrmüll

- Tierfänger

wie hängt das zusammen?

Wussten Sie eigentlich, dass bundesweit jährlich ca. 300.000 Katzen und Hunde spurlos verschwinden? Außerdem werden jährlich etwa 12.000 Katzen und Hunde überfahren. 250.000 Katzen und Hunde werden jährlich wegen (angeblicher) Wilderei von Jägern erschossen.

Adressen

Tierschutz Westerwohld e.V.
Kirchweg 124e, 24558 Henstedt-Ulzburg
Telefon: 0 41 93 /9 18 33
Telefax: 0 41 93 /95 97 98
Internet: <http://www.tierheim-henstedt-ulzburg.de>
eMail: info@tierheim-henstedt-ulzburg.de

Hotline: 0163 9 278 278
eMail: tierfreunde@gmx.de

Haustierregistrierung:

Deutscher Tierschutzbund e. V.
Baumschulallee 15, 53115 Bonn
24h-Service-Telefon: 01805 / 23 14 14
Internet: <http://www.deutsches-haustierregister.de>

TASSO e.V.
Frankfurter Str. 20, 65795 Hattersheim
Telefon: 06190-937300, Telefax: 06190-937400
Internet: <http://www.tiernotruf.org/>
eMail: tasso@tiernotruf.org

Handeln Sie sofort wenn Ihr Tier verschwindet!

Wenn Ihre Katze oder Ihr Hund verschwunden ist, sollten Sie folgenden Maßnahmen vornehmen:

- Suchplakate mit Foto erstellen und aushängen bei Tierärzten, Supermärkten, Tierfutterhandlungen sowie weiteren möglichen Außenbereichen.
- Tierheime verständigen und Suchplakate mit Foto zusenden
- Bei Polizei und Straßenreinigung wegen Unfall nachfragen
- Zeitungsanzeigen schalten, möglichst Berichte mit Bild.
- Suchanzeigen bei Katzen- oder Hundesuchdiensten im Internet veröffentlichen.
- Haustierregister informieren (Tierschutzbund oder Tasso)
- Weiträumig suchen, immer wieder den Namen rufen, stehen bleiben, lauschen, rufen, weitergehen. Nachts suchen, falls das Tier verletzt ist, Angst hat und sich versteckt hält. Nur vertraute Personen suchen lassen, ruhig bleiben, Panik überträgt sich! Evtl. vertraute Gegenstände raus stellen. Nachbarn bitten in Kellern, Schuppen, Garagen, Fahrzeugen oder Anhängern nachzusehen.

Erstatten Sie Anzeige bei der Polizei

Bei Hunden sollten Sie sofort Anzeige erstatten, falls dieser bei der Polizei abgegeben wird; bei Katzen erst nach 2 Wochen, falls sie nur einen Ausflug unternimmt. Die Anzeige sollte Diebstahl gegen unbekannt lauten. Bestehen Sie darauf! Die Polizei ist verpflichtet Ihre Anzeige aufzunehmen. Nach vier bis sechs Wochen erhalten Sie von der Staatsanwaltschaft den Bescheid, dass das Verfahren eingestellt wurde. Ihre Anzeige landet aber nicht im Papierkorb. Liegen der Staatsanwaltschaft ausreichend Anzeigen vor, so wird ein Ermittlungsauftrag an die zuständigen Polizeidienststellen erteilt. Hat die Polizei Hinweise auf Personen, Autokennzeichen bzw. andere gemeldete Beobachtungen, besteht dann vielleicht die Möglichkeit, dass die Täter ermittelt werden können. Vielleicht ist es genau Ihre Anzeige, die noch fehlt, damit Staatsanwaltschaft und Polizei aktiv werden.

Zu guter Letzt:

Lassen Sie Ihr Haustier registrieren.

Die Registrierung beim Deutschen Tierschutzbund und bei TASSO ist kostenlos. Der Tierarzt implantiert dem Tier ohne Narkose einen Chip unter das Fell. Die Kosten hierfür betragen 20-40 Euro. Tierärzte und Tierheime verfügen über ein Lesegerät, das den Chip erkennt. So kann sofort auf den Besitzer zurückgegriffen werden und das Tier wieder nach Hause finden. Das erspart Tier und Halter viel Leid und den Tierheimen und Behörden auch ein wenig Geld.

Was kann der Bürger tun?

Achten Sie auf das Verhalten Ihrer Tiere.

Diese benehmen sich häufig verstört, ängstlich oder aggressiv, wenn sie Lockstoffe gerochen haben.

Lassen Sie Ihre Katzen nachts nicht raus und auch tagsüber möglichst nicht unbeaufsichtigt außerhalb des Hauses. Katzen verschwinden meistens nachts oder am frühen Morgen.

Binden Sie Ihre Hunde nicht vor Geschäften an und lassen Sie diese nicht unbeaufsichtigt im Garten!

Achten Sie auf Fremde in Ihrer Umgebung.

Häufig wird uns gemeldet, dass Fahrzeuge auffallend langsam durch die Straßen fahren. Notieren Sie sich bitte Fahrzeugtyp und unbedingt das KFZ-Kennzeichen des Fahrzeugs, welches Ihnen auffällig und fremd vorkommt und melden Sie dieses unserer Hotline.

Achten Sie auf Körbe und Wurfsendungen, die Altkleidersammlungen ankündigen.

Wenn Ihnen Zweifel an der Seriosität der Firma oder der Gemeinnützigkeit des Vereins kommen, rufen Sie bitte sofort das zuständige Ordnungsamt oder die Polizei an.

Melden Sie uns Sammlungen bitte unbedingt vor dem Abholtag, damit Warnungen weiter gegeben werden können.

Melden Sie uns bitte auch:

- Verletzungen Ihres Tieres, die von Schlingen oder Fallen hervorgerufen sein könnten
- Tote Katzen oder Hunde, die Sie gefunden haben
- Katzen oder Hunde, die gefüttert werden
- Katzen oder Hunde, die Ihnen zugelaufen sind.

Wichtig: Wer ein Fundtier aufnimmt, behält und den Fund nicht bei den zuständigen Stellen meldet, macht sich strafbar (Fundunterschlagung)! Vielleicht wird das Tier auch irgendwo schmerzlich vermisst.

**Für Ihre Meldung haben wir eine
Hotline eingerichtet:**

0163 9 278 278